

2100-0005

*An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
LAbg. Mag. Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 20. Februar 2025

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Ing. Norbert Hofer, Christian Ries, Mag. Thomas Grandits auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Tag der Sicherheit“

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung des Burgenländischen Landtages vom 20.2.2025 zur Wiedereinführung des „Tags der Sicherheit“

Sicherheit ist ein Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Nur wenn die Menschen sich sicher fühlen – in ihrem Zuhause, auf den Straßen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Bildungseinrichtungen – kann eine Gesellschaft funktionieren. Doch gerade in den letzten Jahren wurde dieses Sicherheitsgefühl zunehmend erschüttert.

Terroranschläge in Deutschland und Österreich, zuletzt die dramatischen Ereignisse in Villach, haben gezeigt, dass wir Sicherheit nicht als Selbstverständlichkeit betrachten dürfen. Gerade in Zeiten zunehmender Bedrohungen durch Extremismus, Cyberkriminalität und organisierte Kriminalität ist es unerlässlich, ein breites Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schaffen. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger muss höchste Priorität haben – und das beginnt mit Information, Prävention und einer engen Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Sicherheitskräften.

Während der Freiheitlichen Regierungsbeteiligung von 2015 bis 2020 wurde der „Tag der Sicherheit“ im Burgenland erfolgreich durchgeführt. Diese Veranstaltung hatte das Ziel, die Bevölkerung über die Arbeit von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Zivilschutz und Katastrophenhilfe zu informieren, das Bewusstsein für Präventionsmaßnahmen zu schärfen und die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung fand traditionell in wechselnden burgenländischen Kasernen statt. So wurde der „Tag der Sicherheit“ im Jahr 2019 im September in der Martin-Kaserne in Eisenstadt abgehalten. Das Programm umfasste unter anderem:

- Ein Konzert der Militärmusik Burgenland,
- Vorführungen von Diensthunden verschiedener Einsatzorganisationen,
- Eine kombinierte Einsatzübung mit Hubschraubereinsatz,
- Informationsstände von Rotem Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Polizei Zoll, Netz Burgenland und ÖAMTC.

Die Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit und zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Besonders die praxisnahen Vorführungen und die Möglichkeit, direkt mit den Einsatzkräften in Kontakt zu treten, wurden von der Bevölkerung geschätzt.

Die Wiedereinführung des „Tags der Sicherheit“ ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Bevölkerung auf verschiedene Gefahrenlagen vorzubereiten. Dazu gehören unter anderem:

- Verhalten im Katastrophenfall, etwa bei Hochwasser, Stürmen oder Bränden,
- Einbruchsprävention und Schutz vor Betrugsmaschen, insbesondere für ältere Menschen,
- Cyberkriminalität und Online-Sicherheit,
- Prävention gegen Extremismus und Terrorismus,
- Selbstschutzmaßnahmen in Notfällen.

Diese für das Burgenland bedeutende Veranstaltung wurde während der letzten Legislaturperiode unter Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil zunächst pandemiebedingt ausgesetzt und seither nicht wieder aufgenommen. Dies ist bedauerlich, da der „Tag der Sicherheit“ nicht nur die Arbeit der Einsatzkräfte würdigt, sondern auch aktiv zur Sicherheitsbildung beiträgt.

Durch die Wiederaufnahme dieser Veranstaltung würden:

1. die Einsatzorganisationen die ihnen gebührende öffentliche Wertschätzung erhalten,
2. die Bevölkerung aktiv über relevante Sicherheitsmaßnahmen informiert werden,
3. das Bewusstsein für Katastrophenschutz, Kriminalprävention und Notfallhilfe gestärkt werden,
4. die Bürgerinnen und Bürger lernen, in Gefahrensituationen richtig zu reagieren,
5. das Vertrauen in die Sicherheitskräfte weiter gefestigt werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, den „Tag der Sicherheit“ wieder einzuführen und als fixe Institution im Jahreskalender des Landes zu verankern.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss sowie dem Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss zuzuweisen.